



Das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

besetzt

zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**beim
Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen**

die Stelle der

**Leitung des Fachgebietes
„Biotop- und Wildtiermanagement“
im Nationalparkforstamt Eifel**

(Bes.Gr. A 15 LBesO A NRW / EG 15 TV-L)

Der Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen als Einheitsforstverwaltung betreut derzeit mit 14 in der Fläche zuständigen Regionalforstämtern als Dienstleister rund 600.000 ha privaten und kommunalen Waldbesitz und bewirtschaftet ca. 120.000 ha landeseigene Waldflächen. Darüber hinaus nimmt der Landesbetrieb die Verwaltung des Nationalparks Eifel wahr und betreibt das Lehr- und Versuchsforstamt Arnsberger Wald. Wald und Holz NRW ist ferner für die Wahrnehmung von hoheitlichen Aufgaben nach dem Landesforst- und Gemeinschaftswaldgesetz zuständig.

Der Nationalpark Eifel wurde 2004 eingerichtet. Das Nationalparkforstamt Eifel ist gemäß der „Verordnung über den Nationalpark Eifel (NP-VO Eifel)“ für die Nationalparkverwaltung zuständig. Es ist im Landesbetrieb dem Fachbereich IV „Hoheit, Schutzgebiete und Umweltbildung“ zugeordnet. Der Nationalpark umfasst rund 7.300 Hektar Landes-, 3.200 Hektar Bundesfläche und rund 300 Hektar Talsperren eines Wasserverbandes.

Das Fachgebiet „Biotop- und Wildtiermanagement“ ist eines von derzeit acht Fachgebieten der Nationalparkverwaltung mit aktuell 25 Beschäftigten. Vier Nationalpark-Bezirke bilden mit landeseigenen Dienstgebäuden Außenstellen des Fachgebietes; das Bundesforstrevier Vogelsang nimmt die Umsetzung von abgestimmten Geländemaßnahmen wie Nadelbaumentnahmen und das Wildtiermanagement sowie Eigentümeraufgaben für die Bundesflächen wahr. Zum Fachgebiet gehört eine moderne Holzbauwerkstatt, die auch umfangreiche Bau-, Unterhaltungs- und Serviceleistungen für andere Fachgebiete erbringt. Das Fachgebiet ist zuständig für die Verkehrssicherung auf Landesflächen entlang öffentlicher Straßen, Eigentumsgrenzen, Nationalparkwegen und in der Umgebung von Besuchereinrichtungen.

Die Fachgebietsleitung „Biotop- und Wildtiermanagement“ ist vor allem zuständig für die Planung, Abstimmung und Koordination der Umsetzung von Waldentwicklungs- sowie Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen im Offenland. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die Erstellung, Abstimmung und Koordination der Umsetzung von

Plänen zum Wildtiermanagement gemäß der speziellen „Verordnung über die Regelung der Ausübung der Jagd im Nationalpark Eifel“ einschließlich zugehöriger Dokumentationen und Monitoringmaßnahmen.

Derzeitiger Dienstort ist noch Schleiden-Gemünd; eine Verlegung der Dienststelle an den Standort Vogelsang im Stadtgebiet Schleiden ist in Vorbereitung.

Aufgabenschwerpunkte:

- Eigenständige Entwicklung von Fachkonzepten zur Erreichung der Ziele des Nationalparks (einschließlich Nationalparkplan Band 3)
- Abstimmung von Fachkonzepten intern und extern mit Behörden, Verbänden, Gremien sowie der Fachabteilung des MULNV bis zur Genehmigungsreife
- Fachgebietsübergreifende Mitwirkung an der Erstellung und Abstimmung von Planungen anderer Fachgebiete und Unterstützung bei deren Umsetzung
- Beiträge zur jährlichen Investitions- und Budgetplanung sowie Zielvereinbarungen
- Steuerung der Betriebsabläufe und Prozesse, einschließlich Wahrnehmung der Budgetverantwortung für das Fachgebiet, auf Grundlage des genehmigten Investitions- und Budgetplans mit Instrumenten des Controllings und des Qualitäts- und Arbeitssicherheitsmanagements
- Koordination des praktischen Wald- und Biotopmanagements, einschließlich Holzverkauf, auf den Landesflächen und teilweise des Bundeseigentums
- Koordination des Wildtiermanagements und Jagdleitung für die Landesflächen
- Unterstützung anderer Fachgebiete, z. B. beim Besuchermanagement durch Bau, Kontrolle und Instandhaltung von Besuchereinrichtungen, der Kontrolle auf Einhaltung der Ge- und Verbote nach NP-VO Eifel, dem Liegenschaftsmanagement oder Forschungsarbeiten im Gelände
- Information von Fachgruppen und Akzeptanzbildung bezüglich Managementmaßnahmen, Zielen nutzungsfreier Waldschutzgebiete und Information über Einschränkungen bei Anwohnern, Gebietsbesuchern, benachbarten Grundeigentümern u.v.a.m. durch Vorträge, Pressemitteilungen, Exkursionen etc.

Fachliches Anforderungsprofil:

- Befähigung für den höheren Forstdienst (mindestens in der Bes.Gr. A 14 LBesO A NRW bzw. EG 14 TV-L)
- Fundierte Fachkenntnisse im Bereich des Natur- und insbesondere des Artenschutzes, der Entwicklung von besonders geschützten Gebieten und der Wildbiologie
- Gute Kenntnisse der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und technischen Richtlinien, insbesondere aus den Bereichen Naturschutz-, Vergabe-, Handels-, Vertrags- und Arbeitsrecht sowie Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit
- Nachgewiesene mehrjährige Personalführungserfahrung. Alternativ können eventuell nachgewiesene mehrjährige verantwortliche Tätigkeiten in komplexen Projekten mit überwiegend naturschutzfachlichem oder forstlichem Bezug, relevanten Budgets und komplexen Stakeholder-Strukturen eine Zulassung zum Auswahlverfahren nach Prüfung durch die ausschreibende Stelle ermöglichen.

Persönliches Anforderungsprofil:

Die Bewerberinnen und Bewerber sind in der Lage Personal über Ziele zu führen und verfügen über ausgeprägte soziale Kompetenz. Sie sind mit Instrumenten moderner Führung, wie Zielvereinbarungen, vertraut und können diese zielgerichtet einsetzen. Verantwortungsbereitschaft, ziel- und teamorientiertes sowie kommunikatives Handeln in stark vernetzten und zunehmend interdisziplinär besetzten Fachgebietsstrukturen werden vorausgesetzt. Die Funktion erfordert ausgeprägtes Verhandlungsgeschick, Organisationsvermögen und ein hohes Maß an Eigeninitiative.

Die Bereitschaft zur Wahrnehmung von Dienstreisen und auswärtigen Terminen, nicht selten auch außerhalb regulärer Dienstzeiten, ist erforderlich.

Bewerbende verfügen über einen gültigen Führerschein der Klasse B und einen gültigen deutschen Jagdschein.

Gute Kenntnisse der englischen Sprache sind erforderlich, Kenntnisse der französischen Sprache erwünscht.

Auswahlverfahren:

Die eingehenden Bewerbungen werden einer Vorauswahl unterzogen. In das sich anschließende Auswahlverfahren sind Elemente des "Assessment-Center-Verfahrens" integriert. Dies bedeutet, dass Bewerberinnen/Bewerber bei einer persönlichen Vorstellung in Situationen hineingestellt werden, die im Hinblick auf die zukünftigen Aufgaben charakteristisch sind. Die Bewerberinnen/Bewerber sollen dabei zeigen, wie sie professionell in Berufssituationen handeln.

Weitere Informationen:

Die Möglichkeit zur Teilzeitbeschäftigung ist gegeben.

Das Land NRW fördert die berufliche Entwicklung von Frauen. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht. In Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen sind erwünscht. Dies gilt auch für Gleichgestellte im Sinne von § 2 Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch – (SGB IX) oder für Personen, die danach gleichgestellt werden können (Grad der Behinderung von mindestens 30).

Die Ausschreibung wendet sich ausdrücklich auch an Menschen mit Migrationshintergrund.

Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagefähigen und vollständigen Unterlagen in Kopie und ohne Bewerbungsmappe richten Sie bitte auf dem Postweg (keine E-Mail) unter Angabe des Aktenzeichens: **I-2-1230 – 15/18 bis zum 02.05.2018** (Eingangsstempel bei meiner Dienststelle) an das

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,

Natur- und Verbraucherschutz NRW
- Referat I - 2 -
Schwannstr. 3
40476 Düsseldorf

Bitte achten Sie darauf, keine Originaldokumente einzureichen. Nach Abschluss des Verfahrens werden die Unterlagen unter Berücksichtigung des Datenschutzes vernichtet.

Für Rückfragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren steht Ihnen Herr Reen (Tel.: 0211/4566-460), für Auskünfte zum Aufgabenzuschnitt dieser Stelle steht Ihnen Herr Dr. Rös (Tel.: 02444/9510-21) zur Verfügung.